

Artikelempfehlungen

27.07.2024

Avenue ID: 329
Artikel: 4
Folgeseiten: 28

Lenkerhof

- | | | | |
|---|------------|---|----|
|  | 19.11.2021 | htr.ch/de / Hotel u. Tourismus Revue
Verbands-lei-tung von Hotelle-rie-Suisse rüstet sich für die Zukunft | 01 |
|  | 21.11.2021 | SonntagsZeitung
Die 75 besten Winterhotels der Schweiz | 15 |
|  | 27.11.2021 | blick.ch / Blick Online
Österreichische Gastarbeiter kommen in Schweizer Bergorte | 24 |
|  | 27.11.2021 | Blick
Wiener Schmääh für den Schweizer Winter | 31 |



Delegiertenversammlung

Verbandsleitung von HotellerieSuisse rüstet sich für die Zukunft

Rund 130 Delegierte sowie Partner und weitere Gäste aus der gesamten Schweiz, trafen sich im Hotel Palace in Lausanne zur Winter-Delegiertenversammlung von HotellerieSuisse. Die Bilder vom Anlass.

19. November 2021

Nachdem die letzten drei Generalversammlungen von HotellerieSuisse aufgrund der Corona-Einschränkungen digital durchgeführt werden mussten, war die Stimmung an der erstmals seit November 2019 wieder physisch durchgeführten Veranstaltung entsprechend gelockert und freudig. «Der Netzwerkgedanke an einer Delegiertenversammlung ist mindestens so wichtig, wie die effektiven Delegiertenentscheide», meint denn auch HotellerieSuisse-Präsident Andreas Züllig.

Vorausschauende Personalpolitik in der Verbandsleitung Im Rahmen der Versammlung wurden die Delegierten davon in Kenntnis gesetzt, dass in der Verbandsleitung per Ende 2022 zwei Vakanzen bestehen. Jörg Arnold (Zürich) sowie Urs Zimmermann (Brione s. Minusio) haben sich entschieden, ihr Amt ein Jahr vor Ablauf ihrer Amtsdauer zur Verfügung zu stellen. Dies, damit im Jahr 2023, mit dem Ende der Amtszeit von Andreas Züllig, keine Dreier-Vakanz entsteht, und ein geordneter Nachfolgeprozess in Gang gesetzt werden kann.

Sämtliche 13 Regionalverbände haben nun bis im nächsten Frühsommer die Möglichkeit, allfällige Kandidatinnen und Kandidaten für die nationale Verbandsleitung zur Nomination vorzuschlagen.

Lebendige Diskussion um Diversität in der Verbandsleitung Insgesamt sechzig Hotelièren haben anlässlich der Delegiertenversammlung einen Antrag zur Förderung der Geschlechtervielfalt im höchsten strategischen Organ, der Verbandsleitung, eingereicht.

Hintergrund dafür ist, dass die Hotellerie und Gastronomie im Vergleich zu anderen Branchen mit über 55 Prozent überdurchschnittlich viele weibliche Mitarbeitende ausweisen. Demgegenüber steht der Fakt, dass bloss 3,6 Prozent der Sitze in den Organen des nationalen Verbandes sowie der 13 Regionalvorstände von Frauen besetzt sind (Stand: Februar 2021).

Wir hoffen, dass wir mit dem Antrag das Bewusstsein für Diversität schärfen konnten

Corina Gilgen, Präsidentin HotellerieSuisse Bern+Mittelland

In der konstruktiven Diskussion rund um den Antrag betonten die Delegierten, dass die Förderung von Diversität im strategischen Organ entscheidend für eine moderne Grundausrichtung sei. Demzufolge müsse es, unabhängig von einer Quote, erklärtes Ziel sein, bei den nächsten Wahlen den Frauenanteil zu erhöhen. Dass die dafür notwendigen Kompetenzen bei beiden Geschlechtern zu finden sind, sei selbstverständlich, so der O-Ton bei den Delegierten.

Der Antrag scheiterte schlussendlich trotz deutlich über 50 Prozent Zustimmung an der erforderlichen Zweidrittelmehrheit. «Wir hoffen, dass wir mit dem Antrag das Bewusstsein für Diversität schärfen konnten und zahlreiche kompetente Frauen motiviert haben, sich das Engagement in strategischen Gremien auch zuzutrauen», meint Corina Gilgen, Präsidentin HotellerieSuisse Bern+Mittelland und Mitinitiantin des Antrages. Auch Direktor Claude Meier erhofft sich Ähnliches: «Der Antrag war ein Weckruf im Hinblick auf die Vakanzen per 2023. Wir hoffen auf einen Mix aus kompetenten Kandidatinnen und Kandidaten für die zwei Sitze.»

Budgetbeschluss und Bestätigung der Strategie Als weiteren Entscheid genehmigten die Delegierten Jahresbudget 2022, welches von Verbandsleitungsmitglied Urs Bircher vom Congress Hotel Seepark in Thun präsentiert wurde.



Präsident Andreas Züllig und Direktor Claude Meier erläuterten, wieso die 2016 definierte Verbandsstrategie auch in der nächsten Strategieperiode noch Gültigkeit hat. «Wir wollen weiterhin konsequent auf unmittelbaren Mitgliedernutzen und langfristig positive Rahmenbedingungen für die Branche fokussieren», meint Züllig zusammenfassend.

Attraktivität für Fachkräfte steigern Die anschliessende Talkrunde zum Thema «Future Hospitality» zeigte auf, dass über die unmittelbaren Herausforderungen in der Branche Einigkeit herrscht.

Sowohl Jonas Gass, Direktor Design und Lifestyle Hotel Nomad in Basel, als auch Laure von Wyss, Direktorin Hotel de l'Aigle, machten deutlich, dass die Branche dringend handeln muss, um attraktiver für Fachkräfte zu werden.

Ueli Schneider und Nicole Brändle Schlegel von HotellerieSuisse zeigten auf, wie der Verband im Jahr 2022 unter «Future Hospitality» einen besonderen Fokus auf das Thema setzen will. Als Basis dazu dient eine umfassende, im 2018 erarbeitete Studie, welche Handlungsfelder für die Steigerung der Attraktivität der Hotellerie- und Gastronomiebranche skizziert.

Bereits am Vorabend der Delegiertenversammlung trafen sich die Hoteliers und Hotelièren und Partner von HotellerieSuisse im Lausanner «Palace». Sie genossen das Wiedersehen und den geselligen Austausch beim genüsslichen Apéro-Riche. (htr)



Corina Gilgen, Gastgeberin Hotel Savoy Bern und Präsidentin HotellerieSuisse Bern-Mittelland, Marie Forestier, Direktorin Hôtel Bon Rivage Tour-de-Peliz und Vorstandsmitglied von HotellerieSuisse, Karin Kunz, Generaldirektorin Swissôtel Kursaal Bern, Margot Faucherre, Direktorin Hotel Ascovilla Ascona, Sonja Frey, Direktorin Hotel Garni Tiziana Losone (v.l).



Online-Ausgabe DE

htr hotel revue
3001 Bern
031/ 370 42 16
<https://www.htr.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse
Page Visits: 100'000

Auftrag: 1078634
AEV (in Tsd. CHF): 0.0

Referenz: 82522905
Ausschnitt Seite: 3/14

Lenkerhof



Gilles Montandon, Besitzer und Direktor Hôtel Chez Gilles, La Chaux-de-Fonds, Learco Bernasconi, Besitzer Hotel Colorado Lugano, Liliana Cereda, pensionierte Direktorin Hotel Walter au Lac Lugano, Bernard Tschopp, MontreuxProfilHotel (v.l.).





Jan Stiller, Direktor Lenkerhof Gourmet Spa Resort, Bernard Müller, Inhaber Hotel Bären Wilderswil, Jürg Boss, Gastgeber Hotel Derby AG Interlaken, Thomas Dübendorfer, Direktor Hotel Bellevue & Alplodge AG (v.l.).



Stöckli Andreas, General Manager Hotel Schweizerhof Zürich, mit Nicole Brändle Schlegel, Leiterin Arbeit, Bildung, Politik HotellerieSuisse.



Online-Ausgabe DE

htr hotel revue
3001 Bern
031/ 370 42 16
<https://www.htr.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse
Page Visits: 100'000

Auftrag: 1078634
AEV (in Tsd. CHF): 0.0

Referenz: 82522905
Ausschnitt Seite: 5/14

Lenkerhof



Estelle Mayer, Besitzerin Hotel Tralala Montreux und Präsidentin Société des hôteliers Montreux-Vevey, Jean-Jacques Gauer, Präsident Association romande des hôteliers (ARH), Catherine Künzler-Gloor, Direktorin Hôtel du Marché (v.l.).





Online-Ausgabe DE

htr hotel revue
3001 Bern
031/ 370 42 16
<https://www.htr.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse
Page Visits: 100'000

Auftrag: 1078634
AEV (in Tsd. CHF): 0.0

Referenz: 82522905
Ausschnitt Seite: 6/14

Lenkerhof

Isabelle von Burg, General Manager Lausanne Palace, Carole Ackermann, Präsidentin des Verwaltungsrates, Präsidentin des Stiftungsrates EHL (r.).



Gilles Rangon, Direktor Hotel Eden Genf und Präsident Regionalverband Genf HotellerieSuisse, mit Claude Meier, Direktor HotellerieSuisse (r.).



Online-Ausgabe DE

htr hotel revue
3001 Bern
031/ 370 42 16
<https://www.htr.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse
Page Visits: 100'000

Auftrag: 1078634
AEV (in Tsd. CHF): 0.0

Referenz: 82522905
Ausschnitt Seite: 7/14

Lenkerhof



Nicolas Ming, Astra Hospitality Services, Nathalie Seiler-Hayez, Direktorin Hotel Beau-Rivage Palace Lausanne, Steeve Pasche, Direktor Lausanne Tourismus, Estelle Mayer, Besitzerin Tralala Hotel Montreux (v.l.).



Andreas Züllig, Präsident HotellerieSuisse, Gastgeber Hotel Schweizerhof Lenzerheide, Emanuel Berger, Berger



Online-Ausgabe DE

htr hotel revue
3001 Bern
031/ 370 42 16
<https://www.htr.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse
Page Visits: 100'000

Auftrag: 1078634
AEV (in Tsd. CHF): 0.0

Referenz: 82522905
Ausschnitt Seite: 8/14

Lenkerhof

Hospitality und Ehrenmitglied HotellerieSuisse (r.).



Iwan Guler, Leiter Support Management HotellerieSuisse, Ueli Schneider, Leiter Business Deveopment und Geschäftsleitungsmitglied HotellerieSuisse, Sabine Lüthi, Chefredaktorin htr hotel revue, Patric Schönberg, Leiter Kommunikation HotellerieSuisse (v.l.).



Urs Vogel, Manager Motel One Zürich, Philipp Albrecht, Direktor Park Hotel Winterthur (r.).



Online-Ausgabe DE

htr hotel revue
3001 Bern
031/ 370 42 16
<https://www.htr.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse
Page Visits: 100'000

Auftrag: 1078634
AEV (in Tsd. CHF): 0.0

Referenz: 82522905
Ausschnitt Seite: 9/14

Lenkerhof



Stephan Hirt, CEO Schwob AG, Franziska Anderegg, Gastgeberin Hotel Victoria Meiringen und Präsidentin Hotelierverein Haslital, Thomas Michel, Inhaber Berghotel Steingletscher (v.l.).



Urs Brotschi, Geschäftsführer Seminarhotel Lihn, Annette Stoffel, Geschäftsführerin HotellerieSuisse Berner Oberland, Manuel Küng, Leiter Verkauf Schwob AG, Sandra Heim, Fachspezialistin Organisationsentwicklung HotellerieSuisse (v.l.).



Online-Ausgabe DE

htr hotel revue
3001 Bern
031/ 370 42 16
<https://www.htr.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse
Page Visits: 100'000

Auftrag: 1078634
AEV (in Tsd. CHF): 0.0

Referenz: 82522905
Ausschnitt Seite: 10/14

Lenkerhof



Susanne Kuhn, Hotel Edelweiss in Engelberg, edelweissengelberg gmbh, mit Urs Zimmermann, Vize-Präsident HotellerieSuisse.



Vinzenz van den Berg, Andreaia Bispo (beide HotellerieSuisse) und Christian Ess, Partner Manager Nets Schweiz AG



Online-Ausgabe DE

htr hotel revue
3001 Bern
031/ 370 42 16
<https://www.htr.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse
Page Visits: 100'000

Auftrag: 1078634
AEV (in Tsd. CHF): 0.0

Referenz: 82522905
Ausschnitt Seite: 11/14

Lenkerhof

(v.l.).



Grégoire Junod, Lausanner Stadtpräsident.



Philippe Leuba, Regierungsrat Kanton Waadt.



Online-Ausgabe DE

htr hotel revue
3001 Bern
031/ 370 42 16
<https://www.htr.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse
Page Visits: 100'000

Auftrag: 1078634
AEV (in Tsd. CHF): 0.0

Referenz: 82522905
Ausschnitt Seite: 12/14

Lenkerhof



Jean-Jacques Gauer, Präsident Association romande des hôteliers (ARH).



Alain Becker, Association Romande des Hôteliars (ARH).



Online-Ausgabe DE

htr hotel revue
3001 Bern
031/ 370 42 16
<https://www.htr.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse
Page Visits: 100'000

Auftrag: 1078634
AEV (in Tsd. CHF): 0.0

Referenz: 82522905
Ausschnitt Seite: 13/14

Lenkerhof



Die Küchenequipe des «Palace» verwöhnten die Gäste mit frisch angerichteten kulinarischen Häppchen.



Künstler der EJMA Ecole de Jazz et Musique Actuelle à Lausanne sorgten für die musikalische Begleitung.



Online-Ausgabe DE

htr hotel revue
3001 Bern
031/ 370 42 16
<https://www.htr.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse
Page Visits: 100'000

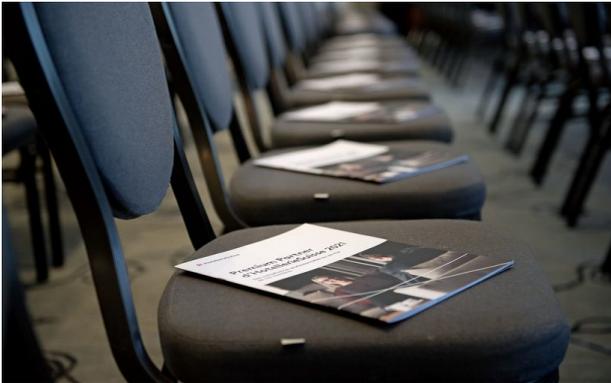
Auftrag: 1078634
AEV (in Tsd. CHF): 0.0

Referenz: 82522905
Ausschnitt Seite: 14/14

Lenkerhof



Die Delegiertenversammlung vom 19. November 2022 im Hotel Palace Lausanne (v.l.): Delegiertenversammlung Andreas Züllig, Präsident, Urs Zimmermann, Vize-Präsident, und Claude Meier, Direktor (v.l.).



Am Freitag, 19. November 2022 begrüßte HotellerieSuisse-Präsident Andreas Züllig die Delegierten zur Winter-DV.

SonntagsZeitung
8021 Zürich
044/ 248 40 40
www.tagesanzeiger.ch/sonntagszeitung/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 136'580
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 71
Fläche: 253'282 mm²



Auftrag: 1078634
AEV (in Tsd. CHF): 58.5
Referenz: 82518772
Ausschnitt Seite: 1/9

Lenkerhof



Erneut an der Spitze: The Chedi Andermatt ist das beste Winterhotel der Schweiz mit fünf Sternen

Die 75 besten Winterhotels der Schweiz

Zum elften Mal präsentiert die SonntagsZeitung das grosse Rating vom Hotelexperten Karl Wild



Fast alles spricht für Winterferien in den Bergen

Mitten in der Pandemie sind viele Hotels in den Schweizer Alpen aufgeblüht. Die Aufsteiger, die Absteiger und die Neuen im Hotelrating der SonntagsZeitung



Unangefochten an der Spitze der besten Dreistern-Hotels: Das Spitzhorn in Saanen-Gstaad



Karl Wild

Nach zwei Jahren Unterbruch steht The Chedi Andermatt wieder an der Spitze der besten Schweizer Winterhotels mit fünf Sternen. Der Name Chedi wirkt wie ein Magnet auf Geniesser, Lebenskünstler und Hotelfreaks aus aller Welt. Samih Sawiris, dieser schlaue Fuchs, wusste das. Als langjähriger Stammgast im Chedi Muscat in Oman war für ihn von Beginn weg klar, dass das Zugpferd seines touristischen Milliardenprojekts im Urserental nur ein Chedi sein konnte. Und die Rechnung ging hundertprozentig auf. Acht Jahre nach der Eröffnung ist The Chedi der spektakulärste und erfolgreichste Überflieger in der jüngeren Geschichte der alpinen Luxushotellerie. Die Plätze zwei und drei hinter dem Chedi belegen mit dem St. Moritzer Kulm und dem Gstaad Palace zwei weitere Weltklassehotels.

Nummer eins bei den besten Hotels mit vier Sternen ist neu das Pirmin Zurbriggen. Was Fabian und Esther Zurbriggen im Hotel mit dem berühmten Namen leisten, ist schon fast genial. Die Perle voller Überraschungen im Walliser Flecken Saas-Almagell ist so gut wie immer ausgebucht. Nur logisch, dass jetzt ein benachbartes Hotel dazugekauft wurde. Hinter dem zweitplatzierten Guarda Val in Lenzerheide-Sporz, das wichtige personelle Rochaden zu verkraften hatte, liegt einer der grossen Aufsteiger: Das Hotel Walther in Pontresina machte innert drei Jahren 14 Plätze gut. Mitte Oktober, einen Tag vor Ende der Sommersaison, war das Schlösschen noch zu sage und schreibe 91 Prozent belegt. In der Kategorie mit den besten Dreistern-Hotels liegt das Spitzhorn in Saanen-Gstaad unangefochten vorn, gefolgt von der Chesa Randolina in Sils Baselgia und dem

Jungfrau auf der Wengernalp.

Unter den zwölf Neuen, die den Sprung ins Rating geschafft haben, finden sich interessante Namen. Allen voran das Kempinski Palace in Engelberg, seit Jahrzehnten das erste Fünfsterne-Hotel im Ort. Der für hundert Millionen Franken toll in Schuss gebrachte Palast hat alles, um Engelberg den dringend benötigten Schub und neue (Schweizer) Gäste zu bringen. Fünf Monate nach der Eröffnung schaffte es das Kempinski bei den Luxushotels bereits auf Rang 16. Ein spannendes Projekt ist auch das neue Bergwelt Grindelwald. Das schmucke Resort ist ein Riesengewinn für den Ort und erreichte in seiner Kategorie aus dem Stand Platz fünf. Ein weiteres Hotel, das noch nicht getestet werden konnte, feiert im Dezember Wiedereröffnung: Das historische Parkhotel Margna in Sils Baselgia wurde von einer Privatperson für 26 Millionen Franken wunderschön renoviert und dürfte die Rangliste bald gehörig durcheinanderwirbeln.

Einheimische Gäste haben die Ferienhotellerie in den Bergen (wie auch im Tessin) im vergangenen Sommer mehr als nur gerettet. Von den im Rating aufgeführten Hotels blickt über die Hälfte gar auf einen Rekordsommer zurück. Die übrigen arbeiteten, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, gut bis sehr gut. Im Unterschied zur Stadthotellerie, die noch immer arg leidet, steht die Crème de la Crème der Schweizer Winterhotels wohl vor einer erfreulichen Saison. Martin Nydegger hat durchaus recht, wenn er von einem Vertrauensvorsprung der Schweiz spricht. «Im letzten Winter haben unsere Schutzkonzepte funktioniert», weiss der Direktor von Schweiz Tourismus. «Alle andern Länder müssen das erst beweisen.»



So wurde bewertet

Karl Wild ist Verfasser des Ratings mit den besten Winterhotels. Er arbeitet als Publizist, Hotel- und Restauranttester in Langnau am Albis. Er und sein Team, mehr als ein Dutzend Spezialisten aus Hotellerie und Tourismus sowie Vielreisende, haben alle Hotels besucht. Um die Chancengleichheit zu wahren, wurden nur Hotels mit mindestens 12 Zimmern und eigenem Restaurant berücksichtigt. Die Kriterien:

- Wertung der wichtigen Hotel- und Restaurantführer
- Qualitätskontrollen führender Hotelvereinigungen
- Investitionstätigkeit
- Gastfreundschaft
- Charakter und Originalität des Hauses
- Charisma und Innovationsfreude des Hoteliers
- Lage und Umgebung
- Wintersport- und Freizeitangebot
- Preis-Leistungs-Verhältnis
- Gästebewertungen
- Subjektiver Gesamteindruck



Die 25 besten Winterhotels mit 5 Sternen

1. (Vorjahr: 2) **The Chedi, Millionenhang, Andermatt**
Tel. 041 888 74 88, thechediandermatt.com
DZ/F ab 600 Fr.
The Chedi sorgt seit acht Jahren für tolle Schlagzeilen. Jetzt wurden alle Rekorde gebrochen. Bis Ende Jahr wird sich der Umsatz gegenüber dem (Rekord-) Vorjahr um 30 Prozent erhöhen, das Weltklassehotel schreibt satte Gewinne. Die Neidhammel, die dem Chedi den raschen Tod wünschten, sind längst verschwunden.
2. (1) **Kulm Hotel, St. Moritz**
Tel. 081 836 80 00, kulm.com
DZ/F ab 745 Fr.
Traumresort der unbegrenzten Möglichkeiten. Hervorragend geführt.
3. (6) **Gstaad Palace, Gstaad**
Tel. 033 748 50 00, palace.ch
DZ/HP ab 820 Fr.
Rekordsommer: Auch Schweizer Gäste haben Gstaads Nummer eins entdeckt.
4. (4) **Suvretta House, St. Moritz**
Tel. 081 836 36 36, suvrettahouse.ch
DZ/F ab 400 Fr.
Unkomplizierter Luxus auf absolutem Weltklasseniveau am St. Moritzer
5. (5) **Badrutt's Palace, St. Moritz**
Tel. 081 837 10 00, badruttspalace.com
DZ/F ab 495 Fr.
Das St. Moritzer Märchenschloss mit grosser Geschichte ist auf seine Art unerreicht.
6. (3) **Tschuggen, Arosa**
Tel. 081 378 99 99, tschuggen.ch
DZ/F ab 650 Fr.
Mit neuen Mountain Lofts und grossen Plänen bald wieder weiter vorn.
7. (7) **Le Grand Bellevue, Gstaad**
Tel. 033 748 00 00, bellevue-gstaad.ch
DZ/F ab 750 Fr.
Lifestyle-Hotel mit grandioser Auslastung und grossen Ausbauplänen.
8. (8) **The Alpina, Gstaad**
Tel. 033 888 98 88, thealpinagstaad.ch
DZ/F ab 950 Fr.
Eines der besten Luxushotels in den Alpen. Treffpunkt vieler (echter) Promis.
9. (10) **Riffelalp Resort, Zermatt**
Tel. 027 966 05 55, riffelalp.com
DZ/F ab 600 Fr.
Resort mit der Aura der Einzigartigkeit. Bester Sommer der Geschichte.
10. (13) **Grand Hotel Zermatterhof, Zermatt**
Tel. 027 966 66 00, zermatterhof.ch
DZ/F ab 549 Fr.
Das aktuelle «Schweizer Hotel des Jahres» begeistert wie nie zuvor.
11. (11) **Lenkerhof Gourmet Spa Resort, Lenk**
Tel. 033 748 98 00, lenkerhof.ch
DZ/F ab 390 Fr.
12. (14) **In Lain Hotel Cadonau, Brail**
Tel. 081 851 20 00, inlain.ch
Suiten/F ab 510 Fr.
13. (12) **Kronenhof, Pontresina**
Tel. 081 830 30 30, kronenhof.com
DZ/F ab 525 Fr.
14. (15) **Waldhaus, Sils-Maria**
Tel. 081 838 51 00, waldhaus-sils.ch
DZ/HP ab 375 Fr.
15. (16) **The Omnia Mountain Lodge, Zermatt**
Tel. 027 966 71 71, the-omnia.com
DZ/F ab 650 Fr.
16. (neu) **Kempinski Palace, Engelberg**
Tel. 041 639 75 75, kempinski.com/engelberg
DZ/F ab 500 Fr.
17. (9) **Carlton Hotel, St. Moritz**
Telefon 081 836 70 00, carlton-stmoritz.ch
Suite/F ab 770 Fr.
18. (18) **Cervo Mountain Resort, Zermatt**
Tel. 027 968 12 12, cervo.ch
DZ/F ab 360 Fr.
19. (17) **Guarda Golf, Crans-Montana**
Tel. 027 488 20 00, hotelguardagolf.com
DZ/F ab 680 Fr.
20. (19) **Kempinski Grand Hotel, St. Moritz**
Tel. 081 838 38 38, kempinski.com/stmoritz
DZ/HP ab 540 Fr.
21. (20) **Giardino Mountain, St. Moritz-Champfèr**
Tel. 081 836 63 00, giardino-mountain.ch
DZ ab 550 Fr.
22. (neu) **Hôtel Le Chalet d'Adrien, Verbier**
Tel. 027 771 62 00, chalet-adrien.com
DZ/F ab 550 Fr.
23. (22) **Ermitage, Schönried-Gstaad**
Tel. 033 748 04 30, ermitage.ch
DZ/HP ab 460 Fr.
24. (neu) **Walliserhof Grand-Hotel & Spa, Saas-Fee**
Tel. 027 958 19 00, walliserhof-saasfee.ch
DZ/F ab 390 Fr.
25. (neu) **7132 Hotel,**



Vals

Tel. 058 713 20 00,
7132.com
DZ/F ab 680 Fr.

Preise:
Winter-Zwischensaison

Die 25 besten Winterhotels mit 4 Sternen

1. (Vorjahr: 2) **Wellness & Spa Pirmin Zurbriggen, Saas-Almagell**

Tel. 027 957 23 01,
zurbriggen.ch
DZ/F ab 260 Fr.
Man steht da und reibt sich die Augen: Das Hotel mit dem berühmten Namen präsentiert sich mehr denn je als atemberaubendes Hideaway in einer malerischen Umgebung, als romantische Rückzugsoase voller Überraschungen, geprägt von einer schier unglaublichen Liebe zu Details – und von den grossartigen Gastgebern Esther und Fabian Zurbriggen.

2. (1) **Maiensässhotel Guarda Val, Lenzerheide-Sporz**

Tel. 081 385 85 85,
guardaval.ch
DZ/F ab 239 Fr.
Nirgends lässt sich die Schönheit der Natur so intensiv erleben wie in diesem Bijou.

3. (7) **Walther, Pontresina**

Tel. 081 839 36 36,
hotelwalther.ch
DZ/F ab 360 Fr.
Das feine Schlösschen hat im Rating einen tollen Senkrechtstart hingelegt.

4. (2) **Schweizerhof, Lenzerheide**

Tel. 081 385 25 25,
schweizerhof-lenzerheide.ch
DZ/F ab 300 Fr.
Prächtige neue Lobby und

viel Neues. Unverschuldet leicht zurückgefallen.

5. (neu) **Bergwelt Grindelwald, Grindelwald**

Tel. 033 854 85 85,
bergwelt-grindelwald.com
DZ/F ab 285 Fr.
Tolles neues Spitzenhotel, inspirierend und vibrierend. Ein absoluter Hammer.

6. (5) **Waldhotel Doldenhorn, Kandersteg**

Tel. 033 675 81 81,
doldenhorn-ruedihus.ch
DZ/F ab 270 Fr.
Hervorragender Sommer für die Perle im Oberland. Spannende Ausbaupläne.

7. (9) **Radisson Blu Hotel Reussen, Andermatt**

Tel. 041 888 11 11,
radissonblu.com/de/hotel-andermatt
DZ/F ab 250 Fr.
Der kleine Bruder von The Chedi ist zu einem sicheren Wert geworden.

8. (4) **Backstage Hotel Vernissage, Zermatt**

Tel. 027 966 69 70,
backstagehotel.ch
DZ/F ab 280 Fr.

1. Ein Tsunami aus Architektur, Kunst und Design. Marke Heinz Julen.

9. (13) **Schweizerhof, Zermatt**

Tel. 027 966 00 00,
schweizerhofzermatt.ch
DZ/F ab 399 Fr.

Klasshotel mit überzeugendem Konzept und begeisterten Gästen.

10. (6) **Belvédère, Scuol**

Tel. 081 861 06 06,
belvedere-scuol.ch
DZ/F ab 250 Fr.
Wieder wurden 1,5 Millionen in den Leuchtturm des Unterengadins investiert.

11. (10) **Valsana Hotel & Appartements, Arosa**

Tel. 081 378 63 63,
www.valsana.ch
Appartements ab 350 Fr.

12. (11) **Hornberg, Saanenmöser-Gstaad**

Tel. 033 748 66 88,
hotel-hornberg.ch
DZ/F ab 330 Fr.

13. (14) **Boutique-Hotel Vereina, Klosters**

Tel. 081 410 27 27,
vereinaklosters.ch
DZ/F ab 390 Fr.

14. (12) **Wellnesshotel Chasa Montana, Samnaun**

Tel. 081 861 90 00,
hotelchasamontana.ch
DZ/F ab 330 Fr.

15. (15) **Parkhotel Bellevue & Spa, Adelboden**

Tel. 033 673 80 00,
parkhotel-bellevue.ch
DZ/F ab 330 Fr.

16. (8) **Ameron Swiss Mountain Hotel, Davos**



Tel. 081 544 19 19,
ameronhotels.com/de/
hotel-davos
DZ/F ab 280 Fr.

21. (17) **Alex, Zermatt**
Tel. 027 966 70 70,
hotelalexzermatt.com
DZ/F ab 360 Fr.

17. (19) **Unique Hotel Post,
Zermatt**
Tel. 027 967 19 31,
hotelpost.ch
DZ/F ab 220 Fr.

22. (21) **Huus Gstaad,
Saanen**
Tel. 033 748 04 04,
huusgstaad.com
DZ/F ab 330 Fr.

18. (16) **The Hide Hotel,
Flims**
Tel. 081 911 15 11,
thehidehotelflims.ch
DZ/F ab 290 Fr.

23. (neu) **Schlosshotel,
Zermatt**
Tel. 027 966 44 00,
schlosshotelzermatt.ch
DZ/F ab 340 Fr.

19. (18) **Nira Alpina,
Silvaplana**
Tel. 081 838 69 69,
niraalpina.com
DZ/F ab 300 Fr.

24. (22) **Boutique-Hotel
Alpenrose,
Schönried-Gstaad**
Tel. 033 748 91 91,
hotelalpenrose.ch
DZ/F ab 235 Fr.

20. (20) **Hard Rock Hotel,
Davos**
Tel. 081 415 16 00,
hardrockhotels.com/davos
DZ/F ab 200 Fr.

25. (neu) **La Val
Hotel & Spa, Brigels**
Tel. 081 929 26 26, laval.ch
DZ/F ab 350 Fr.



Die 25 besten Winterhotels mit 3 Sternen und Lodges

1. (Vorjahr: 1)

Spitzhorn, Saanen-Gstaad
Tel. 033 748 41 41, spitzhorn.ch
DZ/F ab 240 Fr.
Das Spitzhorn zählt zu den erfolgreichsten Hotels, die in diesem Jahrhundert eröffnet wurden. Zusammen mit ihrem glänzend eingespielten Team (das zum grossen Teil schon von Beginn weg dabei ist) ist es Ilse und Michel Wichman gelungen, eine wohltuende Unkompliziertheit und ein tolles Ambiente ins Haus zu zaubern.

2. (2) **Chesa Randolina, Sils Baselgia**
Tel. 081 838 54 54, randolina.ch
DZ/F ab 270 Fr.
Fast nirgends ist das Engadin so schön wie in dieser Perle am Silsersee.

3. (6) **Jungfrau Wengernalp, Wengen**
Tel. 033 855 16 22, wengernalp.ch
DZ/HP 500 Fr.
Wer den Winter in seiner vollen Pracht erleben will, muss einmal hier gewesen sein.

4. (10) **Meisser Resort, Guarda**
Tel. 081 862 21 32, hotel-meisser.ch
DZ/F ab 180 Fr.
Romantisches Ferienparadies an traumhafter Lage im Unterengadin.

5. (7) **Rocksresort (Swiss Lodge), Laax**
Tel. 081 927 97 97, rocksresort.com
Appartements (4 Pers.) 1900 Fr./Woche
Die Angebote für Sportler und Familien sind kaum zu übertreffen.

6. (4) **Waldhaus am See, St. Moritz**
Telefon 081 836 60 00, waldhaus-am-see.ch
DZ/F ab 220 Fr.
Kulthotel am Ende des St. Moritzersees mit rekordverdächtiger Stammkundschaft.

7. (8) **Sporthotel, Pontresina**
Tel. 081 838 94 00, sporthotel.ch
DZ/F ab 220 Fr.
Gastfreundlich, erfolgreich – und mit grossen Plänen für die Zukunft.

8. (6) **Krone, La Punt**
Tel. 081 854 12 69, krone-la-punt.ch
DZ/F ab 240 Fr.
Grandiose Perle am Inn mit begeisterten Schweizer Stammgästen.

9. (5) **Romantik Hotel Schöneegg, Wengen**
Tel. 033 855 34 22, hotel-schoenegg.ch
DZ/F ab 250 Fr.
Eines der besten Dreistern-Hotels im Berner Oberland.

10. (9) **Hotel Kernen, Schönried-Gstaad**
Tel. 033 748 40 20, bruno-kernen.ch
DZ/F ab 160 Fr.
Besitzer Bruno Kernen hält sein beliebtes Hotel zuverlässig in Schuss.

11. (neu) **Privà Alpine Lodge (Swiss Lodge), Lenzerheide**
Tel. 081 382 06 06, privialodge.ch
DZ/F ab 169 Fr.

12. (11) **Bettmerhof, Bettmeralp**
Tel. 027 928 62 10, bettmehof.ch
DZ/F ab 245 Fr.

13. (13) **Bernerhof, Kandersteg**
Tel. 033 675 88 75, bernernhof.ch
DZ/F ab 170 Fr.

14. (14) **Albris, Pontresina**
Tel. 081 838 80 40, albris.ch
DZ/F ab 240 Fr.

15. (15) **Bestzeit, Parpan**
Tel. 081 354 00 54, bestzeit.ch
DZ/F ab 240 Fr.

16. (16) **Parkhotel Schöneegg, Grindelwald**
Tel. 033 854 18 18, parkhotelschoenegg.ch
DZ/F ab 273.50 Fr.

17. (18) **Bellerive, Zermatt**
Tel. 027 966 74 74, bellerive-zermatt.ch



DZ/F ab 220 Fr.

18. (neu) **Steinbock, Pontresina**
Tel. 081 839 36 26,
hotelsteinbock.ch
DZ/F ab 240 Fr.

19. (17) **Chesa Grischuna, Klosters**
Tel. 081 422 22 22,
chesagrishuna.ch
DZ/F ab 260 Fr.

20. (20) **La Couronne, Zermatt**
Tel. 027 966 23 00,
hotel-couronne.ch
DZ/F ab 208 Fr.

21. (neu) **Boutique Hotel Beau-Séjour, Champéry**
Tel. 024 479 58 58,
beausejour-hotel-schweiz.de
DZ/F ab 240 Fr.

22. (22) **Revier Mountain Lodge (Swiss Lodge), Adelboden**
Tel. 058 330 66 66
DZ ab 99 Fr.

23. (21) **Hotel Spescha, Lenzerheide**
Tel. 081385 14 24,
hotel-spescha.ch
DZ/F ab 218 Fr.

24. (neu) **Hotel Edelweiss, Blatten**
Tel. 027 939 13 63,
hoteledelweiss.ch
DZ/F ab 170 Fr.

25. (neu) **Hotel Alpenland, Lauenen bei Gstaad**
Tel. 033 765 55 66,
alpenland.ch
DZ/F ab 245 Fr.

Preise:
Winter-Zwischensaison



Lockdown im Nachbarland hilft Schweizer Hoteliers gegen Fachkräftemangel

Österreichische Gastarbeiter kommen in Schweizer Bergorte

In Österreich herrscht Lockdown. Vorerst nur bis Mitte Dezember. Aber viele befürchten offenbar, dass gleich die ganze Skisaison ins Wasser fällt. Sie suchen sich nun neue Jobs in der Schweiz – und entschärfen hierzulande den Fachkräftemangel.

2021-11-27, Sarah Frattaroli und Karin Frautschi

Der Schnee ist da, doch die Schweizer Hoteliers sind noch längst nicht bereit für die Wintersaison. «10 bis 15 Prozent der Mitarbeiter fehlen», schätzt Ernst Wyrsh (60), Präsident von Hotelleriesuisse Graubünden, als Blick ihn in Davos GR zum Gespräch trifft. Einzelne Betriebe sprechen sogar von einer Lücke von 30 Prozent. An der Rezeption, im Service, in der Küche: Überall sind noch Stellen offen. Allein auf der spezialisierten Plattform Hotelcareer.ch sind über 2000 Jobs ausgeschrieben.

Nun zeichnet sich eine Last-Minute-Lösung ab: Der Lockdown in Österreich leistet den Schweizer Hoteliers Schützenhilfe gegen den Fachkräftemangel. Österreich befindet sich offiziell zwar nur bis 13. Dezember im Lockdown. Aber vielen Saisoniers ist die Lage zu unsicher, sie schauen sich nach neuen Jobs um – auch in der Schweiz, wie verschiedene Tourismus-Unternehmer gegenüber Blick bestätigen.

Lenker Hotel holt Österreicher

«Das könnte unser Problem lösen», freut sich Ernst Wyrsh. Seine Euphorie ist verständlich, droht der Fachkräftemangel doch einen besonders einträglichen Winter zu durchkreuzen. Die Buchungen in den Schweizer Berghotels gehen gerade durch die Decke. Weil in Österreich Lockdown herrscht, planen Touristen ihre Ferien stattdessen in der Schweiz.

Jan Stiller (43) profitiert bereits vom Personalzuwachs aus Österreich. Er hat in seinem Fünfsternehaus Lenkerhof im Simmental kurzfristig einen Servicemitarbeiter aus dem Nachbarland angestellt.

Eine befreundete Hotelière aus Österreich habe ihn angerufen, nach Einsatzmöglichkeiten für ihr Personal gesucht. «Zwei Tage später hat der junge Mann bei uns angefangen», erzählt Stiller stolz. Eine langfristige Lösung gegen den Fachkräftemangel ist das aber nicht, gibt Stiller zu. «Wie lange er bleibt? Keine Ahnung. Aber wir haben in den letzten zwei Jahren zu improvisieren gelernt.» Der Hoteldirektor sagt es mit einem Schulterzucken.

Grössere Jobsicherheit in der Schweiz

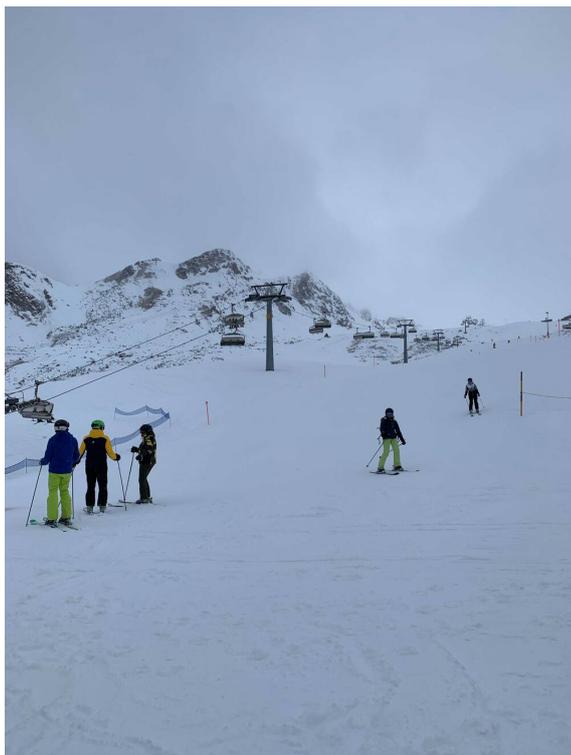
Er hat den Servicemitarbeiter aus Österreich nur «ausgeliehen». Sobald die Hotels in Österreich wieder eröffnen dürfen, verliert Stiller seinen neusten Mitarbeiter. Andere hingegen wollen für die ganze Wintersaison bleiben. «Es ist eine Frage der Sicherheit», sagt Jan Stiller. «Früher hiess es immer: ›Geh ins Gastgewerbe, gegessen und getrunken wird immer.‹ Das gilt heute nicht mehr.»

Die Jobsicherheit ist in der Schweiz grösser als in Österreich, wo die Behörden mit strengeren Massnahmen gegen die Pandemie kämpfen. Dass nun ausgerechnet Fachkräfte aus Österreich in die Schweiz strömen, ist ein Glücksfall, sagt Jan Stiller. «Österreichische Mitarbeiter sind sehr gesucht in der Schweiz. Häufig sprechen sie Französisch und sind gut ausgebildet.»

Mehr einkaufen, weniger selber machen

Dennoch: Der Hotelier hat in der Küche weiterhin mehrere Stellen zu besetzen. Wenn er kein Personal findet, braucht er einen Plan B. Zum Beispiel eines der drei Restaurants in seinem Resort zu schliessen. Das will Stiller mit aller Kraft vermeiden. «Den Gast in einem Fünfsternehotel interessiert es herzlich wenig, ob ich in der Küche einen Angestellten mehr oder weniger habe.»

Für Stillers verbleibendes Personal heisst das: mehr Arbeitseinsätze, längere Schichten – und mehr externe Hilfe. Was früher selber gemacht wurde, wird nun eingekauft. Convenience-Essen statt Gourmet-Menü also? Stiller verneint vehement. Die Qualität in der Küche werde grossgeschrieben. Ob er die kulinarischen Bedürfnisse seiner Gäste trotz Personalmangel erfüllen kann, zeigt sich spätestens in einer Woche: Dann wird an der Lenk die Skisaison eröffnet.



Der Schnee ist da, wie hier in Davos, doch die Wintersaison kann noch nicht richtig losgehen.



In den Restaurants und Hotels fehlt noch massenhaft Personal. (Archivbild)



Viele Angestellte in den Skiregionen vertrauen aber offenbar nicht darauf. Blick auf ein geschlossenes Lokal in Ischgl.



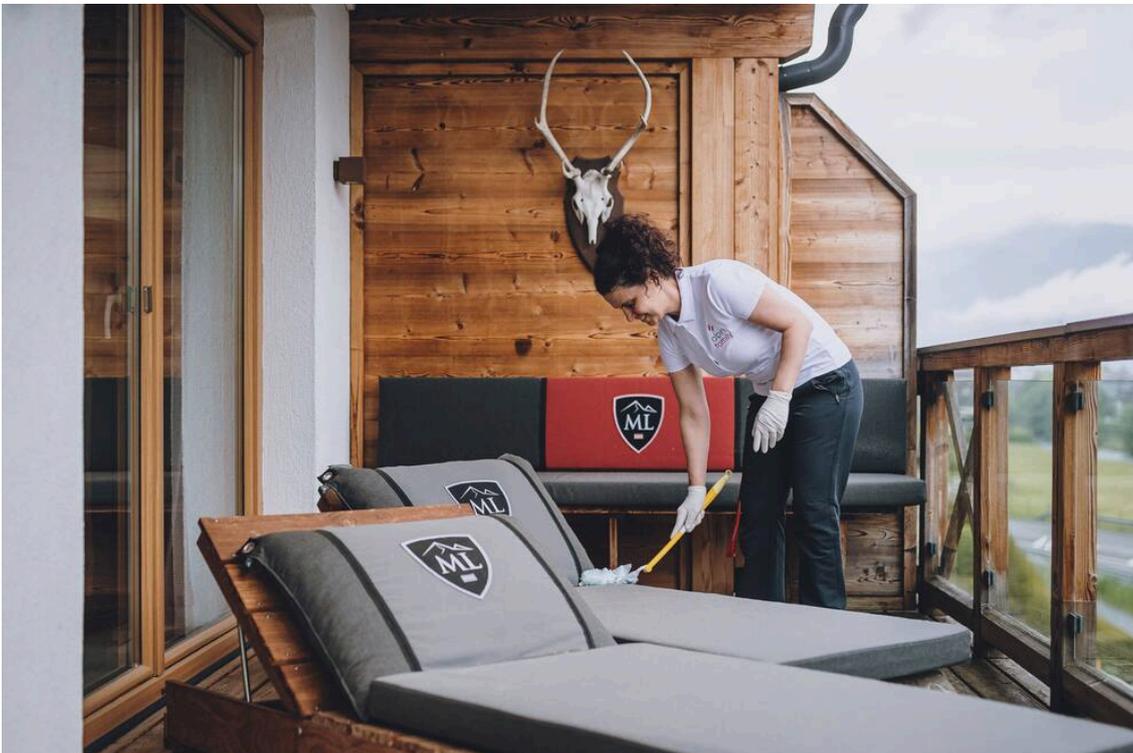
Laut Ernst Wyrsch von Hotelleriesuisse bewerben sich nun aber vermehrt Leute aus Österreich.



Der Lenker Hoteldirektor Jan Stiller hat bereits einen Service-Mitarbeiter aus Österreich angestellt.



Wie lange er ihn behalten kann, hängt vom Lockdown in Österreich ab.



Hotels in Österreich dürfen aktuell keine Touristen empfangen. (Archivbild)



Offiziell dauert der Lockdown in Österreich nur bis 13. Dezember.



Hotelier Jan Stiller: «Sie sind froh, dass sie ihre Leute irgendwo unterbringen»(01:29)



Davoser Hotel-Legende Wyrsch: Ohne Impfpflicht gibts keinen Ausweg aus Endlosschlaufe!(03:03)



Übersicht der Kantone: Diese Corona-Regeln gelten in den Skigebieten(01:55)



Fürs leibliche Wohl der Skifahrer, wie etwa hier in Davos, sorgen diese Saison in der Schweiz auch viele Österreicher.

SARAH FRATTAROLI
UND KARIN FRAUTSCHI

Der Schnee ist da, doch die Schweizer Hoteliere sind noch längst nicht bereit für die Wintersaison. **«10 bis 15 Prozent der Mitarbeiter fehlen», schätzt der Davoser Hotelier Ernst Wyrsh (60)**, Präsident von Hotellerie-suisse Graubünden. Einzelne Betriebe sprechen sogar von einer Lücke von 30 Prozent. An der Rezeption, im Service, in der Küche: Überall sind noch Stellen offen. Allein auf der Plattform Hotelcareer.ch sind über 2000 Jobs ausgeschrieben.

Nun zeichnet sich eine Last-Minute-Lösung ab: Der Lockdown in Österreich leistet den Schweizer Hoteliere Schützenhilfe gegen den Fachkräftemangel. Österreich befindet sich offiziell zwar nur bis 13. Dezember im Lockdown. **Aber vielen Saisoniers ist die Lage zu unsicher, sie schauen sich nach neuen Jobs um** – auch in der Schweiz, wie verschiedene Tourismus-Unternehmer bestätigen. «Das könnte unser Problem lösen», freut sich Wyrsh. Seine Euphorie ist verständlich, droht der Fachkräftemangel doch

einen besonders einträglichen Winter zu durchkreuzen. Die Buchungen in den Schweizer Berghotels gehen gerade durch die Decke. Weil in Österreich Lockdown herrscht, planen Touristen ihre Ferien in der Schweiz.

Jan Stiller (43) profitiert bereits vom Personalzuwachs aus Österreich. **Er hat in seinem Fünfsternehaus Lenkerhof im Simmental kurzfristig einen Servicemitarbeiter aus dem Nachbarland angestellt.** Eine befreundete Hoteliere aus Ös-



terreich habe ihn angerufen, nach Einsatzmöglichkeiten für ihr Personal gesucht.

«Zwei Tage später hat der junge Mann bei uns angefangen», erzählt Stiller. Eine langfristige Lösung gegen den Fachkräftemangel ist das aber nicht, gibt er zu. «Wie lange er bleibt? Keine Ahnung. Aber wir haben in den letzten zwei Jahren zu improvisieren gelernt.»

Er hat den Servicemitarbeiter nur «ausgeliehen». **Sobald die Hotels in Österreich wieder eröffnen dürfen, verliert Stiller seinen neusten Mitarbeiter.** Andere hingegen wollen für die ganze Saison bleiben. «Es ist eine Frage der Sicherheit», sagt Stiller. «Früher hiess es immer: ›Geh ins Gastgewerbe, gegessen und getrunken wird immer.‹ Das gilt heute nicht mehr.»

Die Jobsicherheit ist in der Schweiz grösser als in Österreich, wo die Behörden mit strengeren Massnahmen gegen

die Pandemie kämpfen. Dass nun Fachkräfte aus Österreich in die Schweiz strömen, ist ein Glücksfall, sagt Jan Stiller. «Österreichische Mitarbeiter sind sehr gesucht. Häufig sprechen sie Französisch und sind gut ausgebildet.»

Dennoch: Der Hotelier hat in der Küche weiterhin mehrere Stellen zu besetzen. Wenn er kein Personal findet, braucht er einen Plan B. **Für das verbleibende Personal heisst das: mehr Einsätze, längere Schichten – und mehr externe Hilfe.** Was früher selber gemacht wurde, wird nun eingekauft. Convenience-Essen statt Gourmet-Menü also? Stiller verneint vehement. Die Qualität in der Küche werde grossgeschrieben. Ob er die kulinarischen Bedürfnisse seiner Gäste trotz Personalmangel erfüllen kann, zeigt sich in einer Woche: Dann wird an der Lenk die Skisaison eröffnet.